



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu dieser neuen Ausgabe unseres Hörtelegramms. „Wie gut höre ich?“, mit dieser Frage kommen immer mehr Menschen aus allen Altersklassen zu uns. Das Bewusstsein für den gesundheitlichen wie gesellschaftlichen Wert des Hörens steigt.

Aktionstage wie der „Welttag des Hörens“ im März oder der „Tag gegen Lärm“ tragen dazu bei, denn darüber wird in vielen Medien berichtet. Viel wichtiger aber sind die positiven Erfahrungen, die unsere Kunden mit ihren Hörgeräten machen.

Die moderne Technik bietet viel, allerdings nur, wenn sie optimal an den persönlichen Bedarf angepasst wurde. Das ist die Aufgabe, der wir Hörakustiker uns täglich stellen und in der wir immer besser werden wollen. Was wir dazu unter anderem tun, lesen Sie in diesem Heft und verraten wir Ihnen gerne auch persönlich.

**Viel Spaß beim Lesen wünschen
Ihre Annette Lehker und Julia Winter**



EuroTrak-Studie 2018

Hörgeräte machen munter!



Wer Hörgeräte trägt, fühlt sich fitter und schläft besser, so lässt sich das Ergebnis der aktuellen Studie „EuroTrak Germany 2018“* zusammenfassen.

In der Studie, für die fast 14.000 Personen befragt wurden, gaben 97 Prozent an: Hörgeräte haben meine Lebensqualität verbessert! Auf der anderen Seite stehen diejenigen, die zwar von Hörgeräten profitieren könnten, sich aber

noch nicht dafür entscheiden konnten. 52 Prozent dieser Personengruppe gaben an, nach Feierabend neben körperlicher Erschöpfung auch mentale Ermüdung zu spüren, was nur bei 31 Prozent der Hörgeräteträger der Fall ist. Dass der Grund hierfür nicht allein in der Arbeit liegt, zeigen die Angaben zur Schlafqualität: 65 Prozent der Hörgeräteträger sind mit ihrer Nachtruhe zufrieden, 43 Prozent der unversorgten Schwerhörigen dagegen schlafen schlecht.

** Die EuroTrak-Studie erhebt Häufigkeit und Folgen selbsteingeschätzter Schwerhörigkeit im europäischen Vergleich. Der jüngsten deutschen Umfrage lag eine repräsentative Bevölkerungsstichprobe von 13.853 Personen zugrunde.*

Schon gehört? Baby-Hörtest feiert Jubiläum!

Sprechen lernen kann nur, wer hört. Weil das so ist, wird 2009 bei allen Neugeborenen in Deutschland ein spezieller Hörtest, das Neugeborenenhörscreening, durchgeführt. Kinder, bei denen die Ärzte ein eingeschränktes Hörvermögen vermuten, können dann frühzeitig mit Hörgeräten versorgt werden.

Mit künstlicher Intelligenz zum optimalen Klang

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein großes Thema und hat längst auch Einzug in moderne Hörgerätetechnologie gehalten. Wie können Sie davon profitieren?



In mit Künstlicher Intelligenz ausgestatteten Hörgeräten berechnet der Chip mittels hinterlegter Algorithmen (Rechenmustern) die Akustik eines Raums und passt den Klang entsprechend an. Die Hörgeräte „lernen“, indem sie diese Rechenmuster immer weiter verbessern und sich merken. Wenn Sie zum Beispiel ein Restaurant betreten, gleicht das Hörsystem die Raumakustik mit den vorhandenen Daten ab und „erkennt“ den Raum. Es kann sich blitzschnell darauf einstellen und „weiß“, wie es den Klang optimieren muss, damit Sie sich

dort zum Beispiel unterhalten können oder den Kellner verstehen.

Das Hörsystem lernt ständig dazu

Basis dieser Leistung sind auf dem Computerchip gespeicherte Daten, auf die das Hörgerät zurückgreift und die es weiter optimieren kann. Die Maschine „lernt“, indem sie diese Daten erweitert und analysiert. So erkennt sie dieselbe oder eine ähnliche Hörsituation immer schneller, um dem Benutzer ganz automatisch die passende

Einstellung für seinen Hörbedarf zur Verfügung zu stellen.

Damit das so funktioniert, gibt es allerdings eine wichtige Voraussetzung: Das Hörsystem muss vorher vom Hörakustiker individuell auf Ihr Hörvermögen angepasst werden. Erst diese Anpassung bildet die Ausgangsbasis für alle intelligenten Leistungen, die moderne Hörtechnologie anbieten kann.



Sehen so die Batterien der Zukunft aus? (Symbolbild)

Widex Evoke

Die Energie-revolution

Möglicherweise kommt die Energie für Hörgeräte schon bald weder aus der Steckdose noch aus der Batterie.

Der dänische Hörgerätehersteller Widex bringt mit Evoke demnächst ein Hörgerät auf den Markt, das seine Energieversorgung aus einer Brennstoffzelle bezieht.

Die Brennstoffzelle ist direkt in das Hörgerät integriert und wird zum Auftanken in eine kleine, mitgelieferte Ladestation gesteckt. In der Ladestation befindet sich eine Minipumpe, die es in nur 20 Sekunden mit 200 Mikroliter Methanol betankt. Eine Tankfüllung reicht für 24 Stunden Dauerbetrieb. Das Verfahren gilt als besonders umweltfreundlich. Das Methanol „verbrennt“ im Hörgerät (ohne dass es heiß wird), hier bleiben nur etwas Wasser und Kohlendioxid über. Wenn der Nachfüllbehälter nach ungefähr einem Monat leer ist, kann er recycelt werden.

Vorteil Im-Ohr-Hörgeräte

Zuverlässig unauffällige Maßanfertigungen



Maßgefertigt und direkt im Gehörgang passt sich das Gerät perfekt an die Ohr-Anatomie an

Stellen Sie sich vor, Sie tragen Hörgeräte und keiner merkt es.

Genau das wünschen sich die meisten unserer Kunden. Hörgeräte, die hinter dem Ohr getragen werden, sind bereits sehr klein und unauffällig. Doch es geht noch kleiner und unauffälliger: Mit Im-Ohr-Hörgeräten (IdO), die direkt im Gehörgang sitzen. Jedes dieser kleinen Hörgeräte ist eine Maßanfertigung für Ihre Ohren – individuell geht es nicht. Doch es gibt noch mehr Vorteile.

Räumliches Hören schafft Orientierung

Für das räumliche Hören spielt die Form der Ohrmuschel eine entscheidende Rolle. Wer erkennt, aus welcher Richtung ein Ton kommt, kann sich im Alltag wie im Gespräch in geselliger Runde besser orientieren. Weil Im-Ohr-Hörgeräte direkt im Gehörgang sitzen, kann die Ohrmuschel wie beim natürlichen Hören als Schalltrichter und Reflektor oder auch als Schutz,



wie zum Beispiel vor Windgeräuschen, funktionieren. Daraus ergeben sich die weiteren Vorteile: Der Klang wird als sehr natürlich empfunden und das Sprachverstehen kann positiv beeinflusst sein.

Bedienkomfort per App

Die maßgeschneiderten Im-Ohr-Hörgeräte sind nicht nur angenehm zu tragen, auch die Handhabung und Bedienung ist komfortabel. Beim Einsetzen und Herausziehen hilft ein kleiner Ausziehfad, der sich gut anfassen lässt. Wollen Sie die Einstellung verändern, ist das für Dritte nicht offensichtlich. Sie nehmen Ihr Smartphone zur Hand und bedienen die entsprechende App. Über das Smartphone ist die

App drahtlos mit den Hörgeräten verbunden. Auf Leistung müssen Sie trotz der kleinen, komprimierten Bauweise nicht verzichten. Mittlerweile gibt es in dieser Hinsicht dank des technischen Fortschritts kaum noch Unterschiede zu den größeren Systemen.



Mehr Sicherheit dank Hörgerät

Stellen Sie sich vor, Sie fallen hin und Hilfe kommt wie von Zauberhand ganz automatisch. Ganz so einfach ist es natürlich nicht, aber fast. Denn jetzt gibt es Hörgeräte mit aktueller Hörtechnik und eingebauten Fallsensoren. Die Sensoren erkennen an der Bewegungsgeschwindigkeit, ob es sich um einen Sturz handelt. Ist Ihr Hörgerät mit einem Smartphone verbunden, merkt das Hörgerät, wenn Sie sich nach einem Sturz nicht bewegen. Dann wird automatisch an einen zuvor festgelegten Empfänger ein Notruf rausgeschickt. Sie selbst können direkt über die Hörgeräte erreicht werden und es wird nachgefragt, wie es Ihnen geht.



Was ist eigentlich eine ...

In-Situ-Messung?

„In situ“ ist lateinisch und bedeutet übersetzt soviel wie „am Ort“. In der Medizin wird damit die natürliche Lage der Organe bezeichnet. In der Hörakustik verwenden wir den Begriff für die Messung des Schalldruckpegel mit einem Sondenmikrofon direkt im Gehörgang. Weil jeder Gehörgang anders ist, lässt sich nur so die individuell akustisch wirksame Verstärkung ermitteln und die Übertragungsqualität der Hörgeräte genau überprüfen.

Hörtelegramm

15. Jahrgang, Ausgabe NK 1 · 2019

Weiterbildung für moderne Hörtechnik



Moderne Hörgerätetechnologie ist toll, allerdings nur die Hälfte wert, wenn sie nicht sorgfältig und individuell angepasst wird. Beim Pro Akustik Kongress in Hannover haben wir uns mit 400 Kollegen und Experten der Hersteller getroffen und in über 30 Tutorials und Workshops sowie zahlreichen Vorträgen für

Sie informiert – von neuen Hörgeräten über Hörtraining und Hörgeräteanpassung bis zu modernem Gehörschutz, In-Ear-Monitoring und Zubehör wie Lichtsignalanlagen und andere Hörlösungen für den Alltag. Was wir für Sie mitgebracht haben, stellen wir Ihnen gerne persönlich vor!

In-Ear-Monitoring – aus Spaß am schönen Klang



Für den besonderen Spaß am Hören hatten die Veranstalter des Pro Akustik Kongress die Indie-Popband „Me & Reas“ aus Nürnberg eingeladen. Alle Musiker waren mit individuellen

In-Ear-Kopfhörern ausgestattet. Diese Kopfhörer ermöglichen den Musikern, aus dem Klang der Band ihr eigenes Instrument herauszuhören. Auf dem Kongress konnte das ganze Publikum daran teilhaben. Abwechselnd wurde der Klang der einzelnen Instrumente aus den In-Ears über die Lautsprecher im ganzen Saal wiedergegeben. Persönliche In-Ear-Kopfhörer sind übrigens nicht nur etwas für Profi- und Freizeitmusiker oder Fernsehmoderatoren. Jeder, der Musik liebt und den besonderen Klang, kann sich die Kopfhörer anpassen lassen und sie zum Beispiel mit seinem Smartphone nutzen.

Mitmachen und Gehörschutz gewinnen!

QUIZFRAGE »In welcher deutschen Stadt fand der diesjährige Pro Akustik Kongress statt?«

Ein kleiner Tipp: Die Lösung finden Sie in diesem Hörtelegramm. Bitte geben Sie die Lösung mit Ihrer Adresse bis zum **31.05.2019 bei uns im Fachgeschäft** ab oder senden Sie sie uns per E-Mail an kontakt@hoerwelten-bremen.de. Mit etwas Glück gewinnen Sie unseren Pro Akustik Gehörschutz. Pro Akustik-Mitarbeiter und ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen



Sudoku

		1	8				4	
4		3	2	6	9		7	
6	7		1	4				
	8	4		5			3	2
9			4					
3								
					7	9		
7				8	4	2	5	6
	3				2	4		

© www.raise-birdi.com



lehker & winter hörgeräte

Leher Heerstraße 56–60
28359 Bremen-Horn
Telefon 04 21 | 83 53 888

kostenlose Parkplätze
hinter dem Haus

Montag bis Freitag
9.00–13.00 Uhr | 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.hoerwelten-bremen.de



Mitglied im Qualitätsverband *pro akustik*[®]

Impressum

Herausgeber:

Pro Akustik Hörakustiker GmbH & Co. KG, Hannover
für:

hörwelten lehker & winter hörgeräte GbR
Leher Heerstraße 56–60, 28359 Bremen